

EINLADUNG ANTRITTSVORLESUNGEN



Donnerstag, 01. Juni 2023



15.30 - 17.30 Uhr



Aula, Med Uni Graz



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sarah Heinze
*Universitätsprofessorin für Gerichtliche
Medizin*



Univ.-Prof. Dr. Robert Sucher, MBA
*Universitätsprofessor für Allgemein-
chirurgie & Viszeralchirurgie*



Sarah Heinze

„Forensische Bildgebung - Forschung und Innovation zur fachübergreifenden Qualitätssteigerung“

Sarah Heinze wurde 1978 in Braunschweig, Deutschland, geboren und studierte Humanmedizin an der Universität Hamburg, wo sie ihre berufliche Laufbahn als Ärztin am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf 2005 begann, ehe sie die Stelle als Oberärztin am Institut für Rechtsmedizin der Charité in Berlin antrat. 2011 beendete sie die Ausbildung zur Fachärztin für Rechtsmedizin und begann ihre zweite Facharztausbildung für das Fach Radiologie, welche sie 2016 abschloss. In der Folge war sie an verschiedenen renommierten Zentren im Bereich der Rechtsmedizin tätig und hatte Lehraufträge u. a. an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der European Medical School Oldenburg-Groningen, ehe sie am Universitätsklinikum Heidelberg die Leitung der Abteilung für Forensische Bildgebung und die stellvertretende Institutsleitung übernahm.

Ihre durch zwei Facharztausbildungen breitgefächerte Expertise ermöglicht ihr, durch die Kombination von Rechtsmedizin und Radiologie aktiv an der Weiterentwicklung der forensischen Bildgebung mitzuarbeiten. Ihr Schwerpunkt liegt in der Entwicklung neuer Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung der Qualität in beiden Fachrichtungen und der Anwendbarkeit in der täglichen Arbeit, dies sowohl in der klinischen Gerichtsmedizin unter Verwendung der dort erstellten radiologischen Daten als auch postmortal. Für die postmortalen Untersuchungen wird es in Zukunft einen Computertomographen am Diagnostik- & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin an der Med Uni Graz geben. Zusätzlich ist die Implementierung der Telemedizin im Fach geplant.

So werden neue Methoden auch in die Ausbildung der Studierenden einfließen, um das Fach noch intensiver näher zu bringen und die Bedeutung auch im ärztlichen Berufsalltag z.B. im Rahmen von Kindesmisshandlungen, häuslicher Gewalt oder aber auch der Totenbeschau zu verdeutlichen.

Geboren: 1978

in Braunschweig, Deutschland

Berufen: am 1. August 2022

Fach: Gerichtliche Medizin

Robert Sucher

„TO BE OR NOT DO BE —
A VISCERAL AND TRANSPLANT SURGEON!“

Robert Sucher wurde 1979 in Klagenfurt geboren. In Innsbruck schloss er sein Studium der Humanmedizin 2004 ab und habilitierte sich mit 32 Jahren im Fach Chirurgie an der Universitätsklinik für Viszeral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie der Medizinischen Universität Innsbruck. Er ist Facharzt für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

Am Starzl Transplant Institute der University of Pittsburgh Medical Center USA arbeitete er an der Entwicklung neuer immunsuppressiver Therapieprotokolle für die Organtransplantation und an der Charité - Universitätsmedizin Berlin wirkte er beim Aufbau eines minimal invasiven Operationsprogramms im Bereich der Leberchirurgie mit. An der Universität Leipzig erwarb er eine außerplanmäßige Professur und an der Handelshochschule Leipzig absolvierte er berufsbegleitend ein MBA-Studium im General Executive Management.

Robert Sucher arbeitete zuletzt an der Universitätsklinik Leipzig als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikbereichsleiter an der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Er ist national und international in Gremien chirurgischer Fachgesellschaften vertreten und erhielt zahlreiche Auszeichnungen für seine wissenschaftlichen Arbeiten

Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Integration klinischer und vorklinischer Einrichtungen an der Medizinischen Universität Graz wird Robert Sucher gemeinsam mit den Mitarbeitenden der AVT neue Behandlungs- und Forschungsschwerpunkte in der minimal invasiven onkologischen Chirurgie und in der Transplantationschirurgie schaffen. Dazu gehört auch die Anwendung moderner intraoperativer Visualisierungstechniken bei komplexen Leber- und Pankreasoperationen sowie die Nutzung von künstlicher Intelligenz.



Geboren: 1979
in Klagenfurt, Österreich
Berufen: am 1. Jänner 2023
Fach: Allgemein Chirurgie &
Viszeralchirurgie

Um Voranmeldung bis 25. Mai 2023 wird gebeten

Anmeldung unter:



oder unter events@medunigraz.at

**Für Rückfragen:
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungsmanagement**

Tel: 0316/385-72052

E-Mail: events@medunigraz.at

Mit der Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Datenschutzinformation (<https://www.medunigraz.at/datenschutzerklaerung>) einverstanden.